

STIMMZETTEL EUROPAWAHL 2009

Sie haben **1** Stimme

Nicht vergessen!

Nutzen Sie die Briefwahl, wenn Sie am 7. Juni 2009 nicht persönlich ins Wahllokal gehen können.



CSU Christlich-Soziale Union in Bayern		- Liste für den Freistaat Bayern -	
1	1. Markus Ferber , MdEP/Dipl.-Ingenieur (Univ.), Bobingen	6. Monika Hohlmeier , Hotelkauffrau, Bad Staffelstein	
	2. Dr. Angelika Niebler , MdEP/Rechtsanwältin, Vaterstetten	7. Bernd Posselt , MdEP/Redakteur, München	
	3. Dr. Anja Weisgerber , MdEP/Rechtsanwältin, Schwabheim	8. Martin Kastler , MdEP, Schwabach	
	4. Manfred Weber , MdEP/Dipl.-Ingenieur (FH), Wildenberg	9. Dr. Gabriele Stauner , MdEP/Ministerialdirigentin a.D., Euraburg	
	5. Albert Deß , MdEP/Landwirt, Berggau	10. Prof. Dr. Gerhard Waschler , Ltd. Akad. Direktor, Passau	

Ihre Ansprechpartner vor Ort



Zusammenarbeit mit der CSU-Fraktion

Die CSU-Stadtratsfraktion arbeitet eng mit den Ortsverbänden zusammen. Die aufgenommenen Anregungen werden aufgegriffen und im Zuge der Fraktionsarbeit bearbeitet. Die Fraktion sieht sich dabei als Dienstleister für die Hofer Bürgerinnen und Bürger.

Das Bild zeigt die Fraktionspitze nach einem Gespräch mit dem Bundeswirtschaftsminister Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg.



Ortsverband Innenstadt-Theresienstein

Das Bild zeigt die engste Vorstandschaft mit Vorsitzendem Dieter Wietzel (2. v. r.) an einem der „Einfalltore“ zur Hofer Innenstadt. Früher eine „Buckelpiste“, jetzt eine einladende verkehrsberuhigte Zone mit ansprechendem niveaugleichen Belag und Ruhezone mit Bänken. Der Ortsverband hatte als erster auf eine grundlegende Sanierung der unteren Lorenzstraße gedrängt und diese immer wieder öffentlich gefordert.



Ortsverband Neuhoft-Unterkotzau-Münster

Die Vorstandschaft des OV Neuhoft-Unterkotzau-Münster präsentiert sich vor dem Justizgebäude, einer der zukünftigen Großbaustellen im Ortsverband. Vorsitzender Matthias Singer (Mitte): „In unserem Ortsverband werden sich die größten Baustellen in diesem und im nächsten Jahrzehnt in Hof befinden.“ Neben der Freiheitshalle und der Jahnhalle gehört auch die Hofecker Schule zum Einzugsbereich des Ortsverbands.



Ortsverband Krötenbruck-Moschendorf

Ortsvorsitzender Matthias Lentzen (2. v. l.) bei einem Vorstandstreffen am Untreusee: „Eine Großbaustelle am Rande unseres Ortsverbands haben wir besonders im Auge: die Zufahrt zum Güterverkehrszentrum und die damit verbundene Sanierung der Kreuzung Wunsiedler Straße/ Richard-Wagner-Straße. Aber auch die Erhaltung des Untreusees in seiner jetzigen Form liegt uns sehr am Herzen.“



Ortsverband Leimitz-Jägersruh

Der Neubau der Staatsstraße 2192 von Hof nach Jägersruh, insbesondere die Situation der Einmündung am „Sauberg“ war Gegenstand eines Lokaltermins der Vorstandschaft des Ortsverbands mit Vorsitzendem Dieter Weiß (3.v.l.).



Ortsverband Wölbattendorf-Osseck-Epplas

Eine neue Führung im Ortsverband Wölbattendorf-Osseck-Epplas. Ortsvorsitzender Detlef Funk und sein Stellvertreter Fred Hartmann vor der Informationstafel in der Ortsmitte. „Die Zusammenarbeit mit der CSU-Stadtratsfraktion, die immer ein offenes Ohr für uns hat, liegt uns am Herzen. Die ersten Gespräche zum Umbau der Bushaltestelle am Ortseingang haben stattgefunden. Die Planungen liegen uns vor.“

KLARTEXT

Europawahl
7. Juni 2009

Ausgabe 3 / Mai 2009

Die Zeitung für die Hofer Bürger

SO ARBEITET DIE CSU FÜR HOF



liebe Hoferinnen
und Hofer,

vor drei Jahren haben Sie mir Ihr Vertrauen bei der Oberbürgermeisterwahl gegeben, im letzten Jahr die CSU als die bestimmende Kraft im Hofer Stadtrat bestätigt. Gemeinsam mit unserem Bezirksvorsitzenden, Bundesminister Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg und unseren Vertretern in München und Berlin, Dr. Hans-Peter Friedrich und Alexander König, sowie unserem Bezirkstagsvizepräsidenten Eberhard Siller, arbeiten wir für die Fortentwicklung unserer Heimat. In einer Zeit, die von rasanten Veränderungen geprägt ist, müssen wir unsere Stadt klar positionieren in Bayern, Deutschland und Europa. Gerade Europa scheint vielen Bürgern weit weg und nur ein Sinnbild für Bürokratie zu sein. Wir wissen aber, dass uns die Europäische Politik unmittelbar beeinflusst, sei es beim Lebensmittelrecht, z.B. beim Schutz der Hofer Rindfleischwurst, bei der Verkehrswegeplanung, etwa der Elektrifizierung der Bahnstrecken von Hof nach Nürnberg und Regensburg, und vor allem, wenn es ums Geld geht, bei der Verteilung von Fördermitteln. Gerade Hof, unmittelbar an der Grenze zur Tschechischen Republik gelegen, braucht eine starke Vertretung in Europa. Deshalb begrüßen wir es, dass sich mit Monika Hohlmeier eine bundesweit bekannte Politikerin in den Dienst Oberfrankens stellt und oberfränkische Interessen in Europa vertreten will. Nur eine starke CSU sichert eine Vertretung Bayerischer Interessen in Europa. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Stimme bei der Europawahl am 7. Juni. Bitte denken Sie auch an die Möglichkeit zur Briefwahl.

Harald Fichtner



Interview mit **Monika Hohlmeier**, Europakandidatin für Oberfranken

Was würde Ihr Vater sagen, wenn er wüsste, dass Sie Ihren Lebensmittelpunkt von Oberbayern nach Oberfranken verlegen?

Für meinen Vater war Oberfranken immer von zentraler politischer Bedeutung. Er pflegte hier auch viele persönliche Freundschaften. Die Region, die vom Eisernen Vorhang am meisten betroffen war, hat er oft besucht, kämpfte für neue Arbeitsplätze und war von Mut, Durchhaltevermögen und Kreativität der Oberfranken immer wieder beeindruckt. Er würde mich in meiner Entscheidung Oberfranken und Bayern im Europäischen Parlament vertreten zu wollen, bestärken. Für meinen Vater bestand Bayern aus ganz Bayern mit all seinen Regionen und Stämmen. Sein Leitspruch „Bayern ist unsere Heimat, Deutschland unser Vaterland und Europa unsere Zukunft“ ist sein Vermächtnis an die CSU, Europa so mitzugestalten, dass unsere grundlegenden Kultur- und Wertvorstellungen auch in Europa gültig sind und Bayern in allen seinen Teilen prosperiert.

(Fortsetzung S. 2)



Modell Freiheitshalle

Die Beschlüsse zum Neubau der Jahnhalle wurden binnen kürzester Zeit gefasst. Die Arbeiten zur Erweiterung des Museums schreiten voran. Im Rahmen des Konjunkturpaketes II fließen Millionen in die Stadt, insbesondere zur Verbesserung der Infrastruktur und für Schulhaussanierungen. Unter Federführung von Bürgermeister Eberhard Siller wird die Kinderbetreuung weiter ausgebaut. Die CSU-Fraktion im Stadtrat mit ihrem Vorsitzenden Wolfgang Fleischer hat die Politik des Fortschritts geprägt und unterstützt. So soll es auch bei den weiteren Aufgaben bleiben. Der Fortschritt in Hof soll weitergehen. Viel bleibt zu tun. Insbesondere gilt es, die Einkaufsstadt Hof, besonders die Innenstadt, fit zu machen für die Herausforderungen der Zukunft. Die Hofer CSU nimmt ihren Wählerauftrag ernst und arbeitet beharrlich an der Zukunft unserer Stadt.



Herausgeber: CSU Kreisverband Hof-Stadt
Schützenstraße 1
95028 Hof
www.csu-fraktion-hof.de
V.i.S.d.P.: Michael Krassa
Auflage: 22.000 Stück

WENN SIE WOLLEN, GEHT ES IN HOF WEITER VORAN

Interview mit Monika Hohlmeier:

(Fortsetzung von S.1)

Wie gefällt es Ihnen und Ihrer Familie in Oberfranken?

Ich bin ja mittlerweile nach Bad Staffelstein gezogen und fühle mich richtig wohl. Meine Familie unterstützt mich voll und ganz und ist gerne in Oberfranken. Wir sind begeistert von der Gastfreundlichkeit, den wunderbaren kulinarischen Genüssen, dem riesigen Kulturangebot, den herrlichen Landschaften und wunderbaren Thermen. Vor einigen Tagen war ich in Köditz und durfte das Konzert des Gospelchors „Joy in belief“ miterleben. Es war ein einziger Genuss, an diesem Abend mit dabei zu sein!

Sie waren in den letzten Monaten wiederholt in Hof und kennen Hof auch aus Ihrer Zeit als Kultusministerin. Was gefällt Ihnen an dieser Stadt besonders? Wie sehen Sie Hof für die Zukunft aufgestellt?

Hof hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Dazu haben die Maßnahmen, die Oberbürgermeister Dr. Fichtner mit der CSU vorangetrieben hat, einen wichtigen Beitrag geleistet: Ausbau der Schulen, Verbesserung der Infra-struktur, Unternehmensansiedlungen und nun der Neubau der Freiheitshalle, der ein Symbol für das Wiedererstarken Hofs darstellen wird. Die Hofer Symphoniker sind ein kulturelles Symbol, das weit über Hof hinausgeht. Ihre brillante Kinder- und Jugendförderung genießt darüber hinaus internationale Reputation und hat die Musik jungen Menschen aller sozialen Kreise zugänglich gemacht. Ganz besonders beeindruckt mich das Projekt der Restaurierung der Münch-Ferber-Villa, die für neue Aufgaben mit inhaltlicher Ausrichtung auf Osteuropa wiederhergestellt werden soll. Zu einer guten Entwicklung der Stadt gehört nämlich nicht nur, die Entwicklung der Wirtschaft sondern auch das kulturelle und gesellschaftliche Fundament und die Stadtentwicklung.

Warum sollte der Bürger überhaupt zur Europawahl gehen und warum gerade CSU wählen?

Die CSU ist die einzige Partei mit einer Landesliste, alle anderen haben Bundeslisten. Das bedeutet, nur die CSU hat auf den ersten acht Plätzen alle acht Regionen Bayerns repräsentiert. Der oberfränkische SPD-Kandidat steht auf Platz 58! Die SPD hat derzeit aber nur 23 Europaabgeordnete, so dass er niemals in das Europäische Parlament einziehen kann. Bei den Grünen, der FDP und den Freien gibt es keine Kandidaten für Oberfranken, die in das EU-Parlament einziehen können. Jede Stimme auf den Bundeslisten der anderen Parteien stärkt also die Kandidaten aus anderen Ländern! Uns ist daran gelegen, bayerische Interessen in das Europäische Parlament einzubringen. Die CSU ist bei dieser Wahl die einzige Partei, die Bayern im EU-Parlament vertritt. Wir wollen Bayern möglichst stark vertreten, damit wir möglichst viel durchsetzen können.

Zum Schluss eine persönliche Frage:

Wie verbringen Sie Ihre (wenige) Freizeit?

Ich lese gerne, gehe mit meinem Hund Brandy morgens joggen, liebe den Reitsport und Konzerte. Am allerliebsten bin ich jedoch bei meinen Kindern Michaela und Markus, die meinem Leben einen Reichtum schenken, wie ihn keine materiellen Güter jemals geben würden. Es gibt nicht schöneres, als dass mein Mann, meine Kinder und ich gemütlich am Tisch sitzen und Zeit füreinander haben, denn oft sind wir alle unterwegs. Wir haben gelernt, die wenige Zeit miteinander zu genießen und Wert zu schätzen.



Freiheitshalle

Am 26. März 2009 gelingt der „Durchbruch“: In einem Gespräch bei Innenminister Joachim Herrmann erreicht Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner, dass die Freiheitshalle generalsaniert werden kann. Ziel ist es, im Herbst 2011 in einer neuen, repräsentativen Freiheitshalle Veranstaltungen vielfältigster Art wie Fernsehshows, Messen und Tagungen zu veranstalten.



Museum

Gegen zunächst erbitterten Widerstand und große Skepsis bei den politischen Gegnern setzt die CSU-Fraktion mit Stadtratsbeschluss vom 26. Oktober 2007 die Erweiterung des Museum „Bayerisches Vogtland“ um eine Abteilung „Flucht, Vertreibung und Integration“ durch. Im März 2009 fällt der Startschuss für den teilweisen Abbruch und die anschließende Erweiterung.



Hofecker Schule / Longoliuschule

Um die Qualität der Bildung in der Schulstadt Hof zu sichern, fasst der Stadtrat am 26. Januar 2007 den Beschluss, in einem Kraftakt sowohl die Hofecker Schule als auch die Longoliuschule zu sanieren. Am 28. April 2009 beginnen die Bauarbeiten an der Hofecker Schule; die Longoliuschule wird noch in diesem Jahr fertig sein.



ÖPNV

Eine wesentliche Aufwertung erfährt der Öffentliche Nahverkehr mit dem Grundsatzbeschluss vom 13. Juni 2008. Busfreie Altstadt, direkte Anbindung des Untreusees und bessere Verbindungen zum Hauptbahnhof sind nur drei der wichtigsten zahlreichen Verbesserungen. Noch mit dem Fahrplanwechsel Ende dieses Jahres werden die Bürgerinnen und Bürger vom neuen Konzept profitieren.



„Hofer Himmel“

Ab dem 25. April 2009 wird auf der Oberfrankenausstellung allen Bürgerinnen und Bürgern der „Hofer Himmel“ vorgestellt: Durch die Aufwertung der Innenstadt mit einer tollen Einkaufs- und Gastronomieatmosphäre bleibt Hof die schönste Einkaufsstadt zwischen Nürnberg und Leipzig.



Jahnhalle

Am 11. Januar 2009 muss die Jahnhalle wegen Baumängeln geschlossen werden. Innerhalb kürzester Zeit wird der Neubau in Angriff genommen; Spatenstich wird Ende dieses Jahres sein. Voraussichtlich 2011 wird die Jahnhalle dem Schiller-Gymnasium und zahlreichen Sportvereinen wieder zur Verfügung stehen.



Untreusee

Der Untreusee entwickelte sich in vielen kleinen vernünftig aneinander gereihten Schritten zu einem überaus beliebten Naherholungsgebiet nicht nur für die Hofer, sondern auch für viele Menschen aus der Region. Im Rahmen dieser sanften Entwicklungen entstanden in den letzten Jahren viele Annehmlichkeiten, die letztlich ein Garant für die hervorragende Harmonie zwischen Naturbelassenheit und attraktiven, punktuellen Highlights darstellen. Die CSU will den Untreusee in seiner jetzigen Funktion als Naherholungsgebiet und beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt erhalten. Dort soll kein Rummel entstehen, der das gesamte Grundkonzept des Untreusees in Frage stellt. Deshalb: „Hände weg vom Untreusee!“

Mehr Geld vom Bezirk Oberfranken für Theater und Hofer Symphoniker



Eberhard Siller und Monika Hohlmeier

Bezirkstagsvizepräsident Eberhard Siller:

Frohe Kunde in Zeiten schlechter Meldungen überbrachte der Hofer Bürgermeister und oberfränkische Bezirkstagsvizepräsident Eberhard Siller bei einem Treffen der Transnet-Seniorengruppe in Hof.

Mit Schlagzeilen wie: „Haushaltsdaten erfreulich gut“, „Bezirk macht mehr Geld locker“, „Bezirk schafft Platz für die Musik“ und „niedrigster Bezirksumlagebesatz seit 37 Jahren“ hätte der Bezirk Oberfranken in den letzten Wochen auf sich und seine Arbeit aufmerksam machen können. „Nach Jahren knapper Finanzmittel, in denen die Zuschüsse für die kulturellen Einrichtungen Oberfrankens eingefroren werden mussten, können 2009 ca. 7 % mehr Leistungen vom Bezirk Oberfranken gewährt werden. Dies führt dazu, dass künftig das Theater Hof jährlich fast 500.000 € und die Hofer Symphoniker 242.000 € Zuschüsse erhalten“, berichtete Siller. Ein klares Zeichen, dass es unverzichtbar ist, auf allen Ebenen gut vertreten zu sein.

Konjunkturpaket

Rund 6,5 Mio. € erhält die Stadt Hof aus dem Konjunkturpaket II und dem Investitionspakt 2009. Dringend erforderliche Sanierungsmaßnahmen, insbesondere die energetische Sanierung von Schulhäusern werden zu 87,5 % der Investitionssumme gefördert. Schulhaussanierungen stehen bei der Stadt Hof seit einigen Jahren ganz oben - die Schulhausoffensive der Stadt kann fortgesetzt werden. So erhalten wir aus den Paketen gut 2 Mio. € für die Fassaden-, Dach- und energetische Sanierung der Münsterschule. Weitere Schulen können ebenfalls im Sinne einer Energieeinsparung saniert werden. Auch die Anwohner der Ernst-Reuter-Straße können sich freuen. Auf der ca. 1,4 Kilometer langen Teilstrecke zwischen der Jahnstraße und der Hofecker Schule wird eine neue „Flüster-Asphaltdecke“ aufgebracht, die die Lärmbeeinträchtigungen für die Anwohner deutlich absenkt.



Münsterschule

UNSERE PARTNER



Für die CSU ist die Vertretung auf allen Ebenen der Politik entscheidend. Ob Europa, Bund Land oder Kommune: Das Miteinander aller Verantwortlichen ist wichtig für das Gemeinwohl. Das Bild zeigt (v. l. n. r.): MdB Dr. Hans-Peter Friedrich, Europakandidatin Monika Hohlmeier, Ministerpräsident a. D. Dr. Edmund Stoiber, MdL Alexander König, Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner, Staatssekretärin Melanie Huml



Alexander König im Gespräch über die Finanzierung der Hofer Freiheitshalle mit Staatsminister Joachim Herrmann.



Dr. Hans-Peter Friedrich MdB und Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg

Deutschland bleibt wirtschaftlich nur stark, wenn es die Kraft und die Vielfalt des gesamten Landes nutzt. Niemand weiß dies besser als der oberfränkische Bezirksvorsitzende, Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg, und sein Stellvertreter in Oberfranken, Fraktionsvize Hans-Peter Friedrich, der in Berlin für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zuständig ist. Friedrich: „Um die Zukunftsfähigkeit der ballungsfernen Gebiete zu stärken, muss der Zugang zu Bildung, zu Kultur, zu Gesundheitsleistungen und zu beruflicher Entfaltung gewährleistet werden. Wenn uns das gelingt, wird das Leben außerhalb der Ballungsgebiete für mehr und mehr Menschen zur besseren Alternative.“

DESHALB: EINE STARKE CSU AUF ALLEN EBENEN!